

Ostern 2012 in Wasserbillig

30 Jahre Trierer Camping für die Mitglieder ein Grund zum Feiern. Deshalb trafen sich 18 Familien in Wasserbillig.



Ein Heimspiel für die Trierer. Aber nach 30 Jahren rumreisen mit dem Campingclub hat man das auch mal verdient, oder?.

Trotz erster bedenken, der Raum sei zu klein, hat doch alles gut gepasst. Selbst das Wetter, eigentlich schlecht von den Wetterfritzen gemeldet, war uns Campern wohlgesonnen. Schon Dienstag reisten die ersten Camper an, ja Rentner müsste man sein.

Am Donnerstag fing das Treffen offiziell mit der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden an. Er sprach unser 30-jähriges Clubjubiläum an und erzählte von den zurückliegenden Jahren. Dann überreichte er allen Teilnehmern eine Getränkekarte in Wert von 15 Euro als Geschenk. Darüber waren die Mitglieder sehr erfreut, zumal das Treffen schon recht preiswert war. Endlich wird mal etwas billiger statt immer nur teurer.

Wir stießen mit einem Glas Sekt (oder waren es 2,3....) auf unser Jubiläum an. Viel gab es wieder zu erzählen, liegt doch ein langer Winter hinter uns ohne Treffen.

Evi und Olaf bekamen auch noch ihre Krüge zum „50. Geburtstag“ überreicht. Am Freitagmittag gab es, wie sollte es anders sein, Backfisch und Bratkartoffel. Das schmeckt, so hoffen wir, doch den meisten. Dann wurde gefaulenzt. Samstagvormittag hatten wir eine Führung beim Aquariumverein. Voller Begeisterung erklärte uns der Führer die Fische. Leider war der Babyhai im Winter gestorben und die Piranhas musste in einem anderen Aquarium untergebracht werden. Hat doch ein Piranha den Wärter in den Finger gebissen.

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, man gönnt sich ja sonst nichts. Um 18:30 Uhr hieß es dann Abmarsch zur Langsurer Mühle zum Festessen. Es war wirklich gut und reichlich das 3 Gänge Menü.

Für die Kinder gab es eine Vorsuppe, Kinderschnitzel, so groß wie eine Schuhsohle Größe 44 (wie Kinderportionen halt so sind), mit Pommes und Salat und Eis. Die Kinder aßen mit großem Appetit aber die meisten schafften ihre Portion nicht ganz. Nur Paula verputzte sogar noch ein Teil Schnitzel von Ihrer Schwester Emma. Sie klärte uns darüber auf das sie ja einen Fleischzahn hätte. Gott sei Dank mussten wir uns nach diesem reichlichen Essen nochmal etwas bewegen. Wir marschierten bewaffnet mit Warnwesten und Taschenlampen zurück zum Campingplatz, von Deutschland nach Luxemburg, das war weit ha ha ha. Hier wurde weiter gefeiert.

Der 1. Vorsitzender ehrte Margret und Achim für ihre 30. jährige Mitgliedschaft im Club. Weitere Ehrungen wurden auf die Adventsfeier verschoben. Ebenso eine Dokumentation der alten Zeiten.

Ostersonntag hoppelten die Osterhasen Bärbel und Wolfgang bei strahlendem Sonnenschein.



Sie verteilten die Nestchen und tranken fleißig aus Schnapsgläser Wasser. Naja die Hasen sind auch nicht mehr so trinkfest wie sie mal waren. Aber die Untergebenen haben deshalb um so mehr zugehauen. Ja wenn sie es auch besser vertragen !!??.

Anschließend trafen wir uns dann an der Fahne und stimmten in unser Camperlied ein. „Wir haben unser Hobby und das ist wunderschön.....“ Dann überreichten die Hasen jedem noch ein Kuvert.



Die Freude war groß als die Mitglieder feststellten, dass sie auch noch das Startgeld für das Treffen zurückbekamen. Ja, dann hätten wir doch gerne jedes Jahr Clubjubiläum.

Beim Sektfrühstück ging es dann auch recht fröhlich zu.

Am späten Nachmittag war auch noch eine Wohnwagentaufe bei Ute, Kalle, Joele und Robin angesagt.



Nachdem die Familie zu einer kleinen Wanderung aufgebrochen ist wurde ihr Wohnwagen geschmückt. Bienen, Steinbach und Herrmann haben sich schon im Vorfeld mal getroffen um ein paar Strophen zum Camperlied dazu zu dichten. Natürlich waren die Vier und ihr Anhang überrascht als sie zurückkamen. Wer rechnet denn schon mit sowas????

Schnell wurden die Getränke auf den Tisch gestellt. Zur Stärkung gab es leckere Currywurst. Es wurde ein feuchtfröhlicher Abend.

Auch die Kinder waren begeistert und es fand sich das Traumpaar des Jahres.



Paula und Fabio.

Sie verabredeten sich ab jetzt immer bei den Treffen dabei zu sein und später den Bund der heiligen Ehe einzugehen. Das wird wohl die längste Verlobungszeit von der ich je gehört habe. Es sei denn sie wären frühreif.

Montag war dann Abreisetag. Um 11 Uhr war Verabschiedung und danach fuhren ein paar der Camper heim. Wie kann es anders sein die Rentner haben kein Daheim. Sie blieben noch oder fuhren weiter, nur nicht heim.

Ach nein, da war ja noch die Familie Kogler, die ja auch eine sehr weite Anreise haben und die Familie Wilhelm die noch Ferien hatte, die fuhren auch nicht heim.

Rückblickend kann man sagen es war ein schönes Treffen und wie mir alle bestätigten freuen Sie sich auf das nächste Zusammensein.

Eure Margret